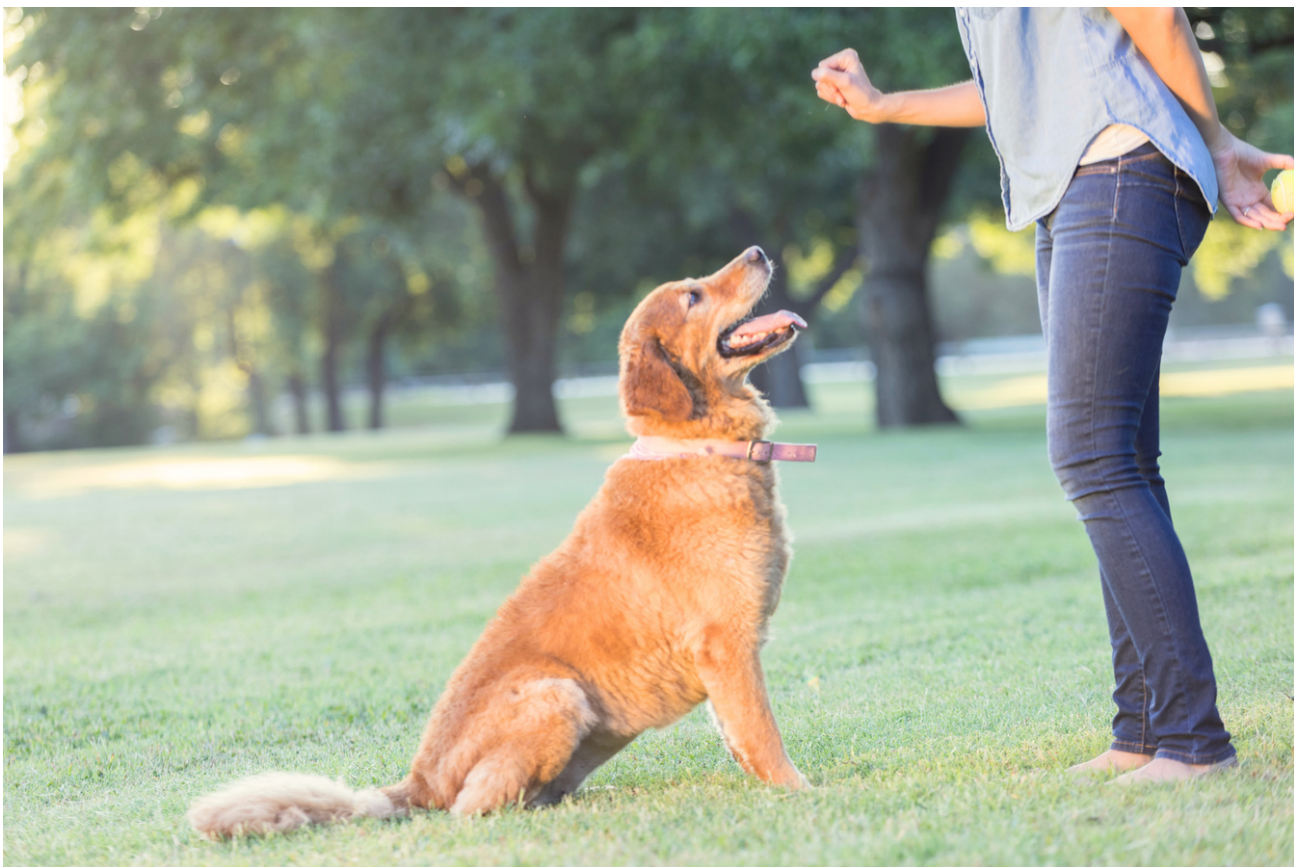


Trainings TIPP

Markerwort



Ein Mensch hat nur wenige Sekunden zeit, erwünschtes Verhalten zu belohnen. Gerade bei komplexen Training-inhalten ist es besonders schwer dem Hund in der vorgegebenen Zeit zu belohnen. Um dies entspannt zu meistern nutzen wir das Markerwort.

Das Markerwort

Durch ein Markerwort erhaltet ihr die Möglichkeit, euren Hund punktgenau für ein bestimmtes Verhalten zu belohnen. Dabei habt ihr auch immer eine Hand frei, um den Hund passend zu belohnen, anders als oft beim Clicker.

Durch das Belohnen von erwünschtem Verhalten, wird dieses euer Hund gerne und öfter zeigen. Im Prinzip vermittelt das Markerwort die Message:

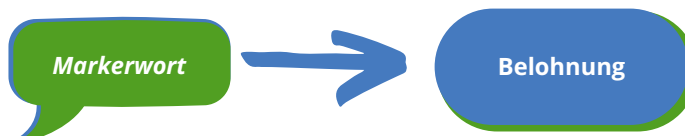
“Das Verhalten war gut & wird belohnt”

Dabei ist es Wichtig, dass ***immer eine Belohnung folgt***, sonst arbeitet ihr gegen die erwünschte aufgebaute Verhaltenskette und das Wort verliert an Bedeutung. Dabei seid ihr allerdings nicht zwingend nur auf Futter beschränkt, nutzt gerne eure **TOP-20-Liste**, um passende Belohnungen zu verwenden. Weitere Belohnungsmöglichkeiten wären zum Beispiel: Futter suchen lassen, Essen aus Futterbeutel geben, Spielzeug suchen, Futter werfen, Streicheln, stimmliches Lob, Zerrspiel, Futtertube, uvm.

Der Aufbau

Step 1: Markerwort + Belohnungen

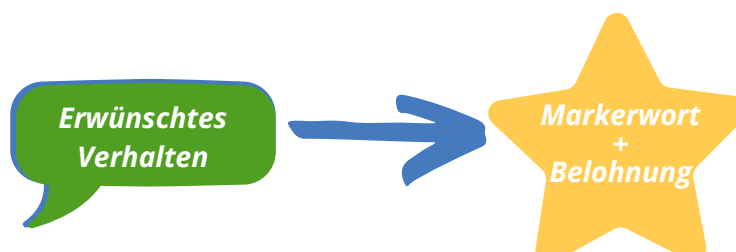
Nennt euer gewünschtes Markerwort z.B. „Click“ und belohnt euren Hund mit einer passenden Belohnung.



Step 2: Markerwort + Belohnungen richtig einsetzen

Dein Hund zeigt regelmäßig gutes Verhalten. Wenn wir die gewünschten Verhaltensweisen einfangen und belohnen, wird dein Hund dieses Verhalten öfter zeigen. Ziel ist es deinem Hund zu vermitteln, welches Verhalten uns gefällt und er öfter zeigen soll.

Ein Beispiel: Dein Hund schaut im Freilauf nach dir. Diese Blickkontakte können wir durch das **Markerwort + Belohnung** einfangen und somit verstärken. Dein Hund wird dieses Verhalten **zukünftig öfter zeigen**.



Step 3: Verhalten abfragen

Um den Einsatz vom Markersignal zu festigen, soll dein Hund lernen, dass ,wenn er ein richtiges Verhalten ausführt, das Markersignal z.B. "Click" und eine Belohnung folgt. Wir haben in der vorherigen Übung gutes Verhalten eingefangen. Eine weitere Möglichkeit ist es, ein Verhalten, dass der Hund bereits gelernt, abzufragen und zu belohnen. Der Hund lernt dann, dass genau das Verhalten, welches Du mit dem Markersignal einfängst, das gewünschte Verhalten ist.



Aufgabe: Erstelle eine individuelle Top-20-Belohnungsliste für deinen Hund!

Schreibe dir dafür alle Dinge auf, die dein Hund gerne tut. Zunächst notierst du auch Dinge die dein Hund gut findet, du aber nicht so magst. Für die unerwünschten Dinge kann man eine Alternative suchen. Verhalten den Bereichen Angst-und Aggressionsverhalten lassen wir hierbei weg.

Nach dem du alles aufgeschrieben hast, versuche die Belohnungen nach Wertigkeit zu sortieren 1-20 . Je mehr verschiedene Belohnungen wir im Training einsetzen, desto besser befriedigen wir die Bedürfnisse unseres Hundes. Dies sorgt dafür, dass wir Frust beim Hund gering halten und wir können damit unerwünschtem Verhalten vorbeugen.

Ein Beispiel für die TOP-20-Liste

Belohnungsliste Jack Russel Terrier Frieda

1. Maulwurfhügel stürmen
2. in Mauseloch buddeln
3. Hornspäne beim Pferd fressen
4. Rennsemmel sein "renne"
5. Fleisch fressen
6. "normale" Leckerlies
7. Minischnipsel Fleischeslust Belohnungswurst
8. Zergel attackieren
9. Zergel mit uns zergeln
10. im See an Lieblingsstelle schwimmen dürfen
11. Stöckchen finden und tragen
12. auf Wiese im Kreis rennen
13. Ballspielen
14. am hinteren Rücken gekratzt werden
15. Bauch kraulen
16. auf den Arm dürfen
17. am Tisch auf den Schoß
18. Katzen jagen ;-)
19. Kartoffeln, Nudeln und Möhren pur
20. wenn wir uns lautstark über sie freuen

Die Top-20-Belohnungsliste deines Hundes

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20